

30.1.2013

A7-0008/303

**Änderungsantrag 303**  
**Alain Cadec und andere**

**Bericht**

**A7-0008/2013**

**Ulrike Rodust**

Gemeinsame Fischereipolitik

COM(2011)0425 – C7-0198/2011 – 2011/0195(COD)

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 5 – Spiegelstrich 32 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**– „kleine Küstenfischerei“ den Fischfang mit Fischereifahrzeugen, deren Tätigkeit als solche von den Mitgliedstaaten anhand der hierzu von der Kommission vorgesehenen Kriterien festgelegt ist;**

**die Kommission ist befugt, delegierte Rechtsakte gemäß Artikel 150 zu erlassen, um durch Festlegung dieser Kriterien sicherzustellen, dass bei ihrer Anwendung den spezifischen Merkmalen der einzelnen Fischereien Rechnung getragen wird und gleichzeitig der Anteil der Fangflotte in dieser Kategorie zwischen den einzelnen Fischereien nicht übermäßig voneinander abweicht; bei diesen Kriterien wird insbesondere Faktoren wie der Größe und Leistung der Schiffe sowie der Zeitspanne, in der sie sich zwischen zwei Anlandungen wahrscheinlich der Fangtätigkeit widmen, Rechnung getragen.**

Or. fr

*Begründung*

*Die im Fischereiausschuss angenommene Begriffsbestimmung ist zu restriktiv. Da eine solche Begriffsbestimmung nicht in der Grundverordnung, aber in der Verordnung über den EMFF enthalten war, muss ein Zusammenhang zwischen den beiden Begriffsbestimmungen hergestellt werden.*

AM\925690DE.doc

PE503.561v02-00

30.1.2013

A7-0008/304

**Änderungsantrag 304**  
**Alain Cadec und andere**

**Bericht**

**A7-0008/2013**

**Ulrike Rodust**

Gemeinsame Fischereipolitik

COM(2011)0425 – C7-0198/2011 – 2011/0195(COD)

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 6 – Absatz 3**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

3. In den **Gewässern bis zu 100 Seemeilen von den Basislinien der Azoren, Madeiras und der Kanarischen Inseln** können die betreffenden Mitgliedstaaten vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2022 den Fischfang Schiffen vorbehalten, die in den Häfen dieser **Inseln** registriert sind. Solche Beschränkungen gelten nicht für EU-Schiffe, die traditionell in diesen Gewässern fischen, da diese Schiffe nicht über den traditionell betriebenen Fischereiaufwand hinausgehen. Die Mitgliedstaaten setzen die Kommission **in Kenntnis, wenn sie** Beschränkungen im Sinne dieses Absatzes **verfügen**.

3. In den **ausschließlichen Wirtschaftszonen aller Gebiete der Union in äußerster Randlage** können die betreffenden Mitgliedstaaten vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2022 den Fischfang Schiffen vorbehalten, die in den Häfen dieser **Gebiete** registriert sind. Solche Beschränkungen gelten nicht für EU-Schiffe, die traditionell in diesen Gewässern fischen, da diese Schiffe nicht über den traditionell betriebenen Fischereiaufwand hinausgehen. Die Mitgliedstaaten setzen die Kommission **von der genauen Abgrenzung der jeweiligen Zone und von** Beschränkungen im Sinne dieses Absatzes **in Kenntnis**.

Or. fr

*Begründung*

*Die Schutzgebiete müssen von den Mitgliedstaaten konkret definiert werden.*

30.1.2013

A7-0008/305

**Änderungsantrag 305**  
**Alain Cadec und andere**

**Bericht**  
**Ulrike Rodust**  
Gemeinsame Fischereipolitik  
COM(2011)0425 – C7-0198/2011 – 2011/0195(COD)

**A7-0008/2013**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 34 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*Artikel 34a*

*Flottenzugangs- und  
Flottenabgangssystem*

*Die Mitgliedstaaten steuern die  
Flottenzugänge und -abgänge so, dass  
Kapazitätszugänge durch vorherigen  
Kapazitätsabbau in mindestens gleichem  
Umfang ausgeglichen werden.*

Or. fr